

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 73. Montag den 11. September 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Warnung.) Da die ledige Auguste Melchinger von hier, der gegen sie schon angewendeten Strafe ungeachtet, ihren verschwenderischen Lebenswandel fortsetzt, so wird hiedurch Jedermann gewarnt, derselben auf was immer für eine Art zu borgen, widrigenfalls ihr Pfleger für sie nichts bezahlen wird.

Den 6. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.
Hoffacker.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden Gannttsachen werden die Schuldenliquidationen, verbunden mit einem Borg- oder Nachlaßvergleichsversuche, an den hienach genannten Tagen auf dem Rathhause des Wohnorts der Gemeinshuldner vorgenommen werden, nemlich in der Concurssache des

Joseph Teufel, Schreiners von Gittel-
singen, am

Dienstag den 10. October

Vormittags 8 Uhr

Jung Joseph Angster, Bauers von Günd-
bringen, am

Mittwoch den 11. October

Vormittags 8 Uhr

Es werden nun alle diejenigen, welche
aus irgend einem Rechtsgrunde eine For-

derung an beide zu machen haben, aufgefordert, um die erwähnte Zeit entweder in Person oder durch rechtsgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen so wie deren Vorzugsrechte darzuthun, oder wenn keine Anstände vorwalten, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, auch sich über das Resultat der Veräußerung der Masse theile zu erklären. Die Nichterscheinenden werden am Schlusse der Liquidationshandlung oder in der nächsten Oberamtsgerichtssitzung von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen, und die schriftlich liquidirenden in Beziehung auf den Nachlaßvergleich und die Genehmigung der Veräußerung der Masse theile der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. In Folge der neuen Einrichtungen in der hiesigen DomKirche sind vier der bisherigen Seitenaltäre entbehrlich geworden, welche man mit dazu gehörigen Bildern und Verzierungen am

Montag den 25. September

Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen wird, und wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sich diese Altäre vorzüglich für Dorfkirchen eignen dürften.

Den 9. September 1826.

R. Cameralamt.
Kern.

Cameralamt Horb.

Horb. (Gutsverkauf oder Verleihung.)
Ein erst kürzlich für den Staat erworbenes
Bauerngut in dem Pfarrdorf Wiesenstetten,
bestehend in einem

großen Bauernhause sammt Scheuer und
Zugehör,

12 Fauchert 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Aecker in allen 3
Zelgen,

5 Brtl. Baumgärten,

2 Fauchert 1 Brtl. Wiesen, und

4 Fauchert 1 Brtl. Wald,

wird die unterzeichnete Stelle

Donnerstag den 21. Septbr. d. J.

im öffentlichen Aufsteich unter Vorbehalt
höher Genehmigung verkaufen oder auf 9
bis 12 Jahre verpachten.

Den Liebhabern wird hiebei vorläufig
eröffnet, daß die Güter größtentheils von
guter Qualität, die Wiesen durchaus zweis
mähdig und die Waldungen so beschaffen
sind, daß daraus sogleich eine Partie Floß-
holz nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen
erhauen werden kann, auch daß die Nähe
der Fruchtschranen von Sulz, Rottenburg,
Freudenstadt und Horb eine vortheilhafte
Gelegenheit zum Absatz der Erzeugnisse dies
er Landwirtschaft darbietet.

Die Aufsteichsbehandlung wird Mor-
gens 10 Uhr ihren Anfang nehmen, daher
die Liebhaber sich zu dieser Stunde mit den
erforderlichen oberamtlich gesiegelten Ver-
mögenszeugnissen auf dem Rathhause zu
Wiesenstetten einfinden wollen.

Den 1. September 1826.

K. Cameralamt.

Zettenburg, Oberamts Tübingen.
(Schafwaideverleihung.) Da der Bestand
der hiesigen Gemeinde-Schafwaide, welche
alljährlich mit 200 Stück beschlagen werden
kann, bis den 25. Novbr. 1826 an Catha-
rinatag zu Ende geht, so gedenken Unter-
zeichnete, solche von der Zeit an, am

Donnerstag den 21. Septbr. 1826

am Matthäus-Feiertag, Nachmittags 2 Uhr
in dem Amtszimmer des Schultheißen, auf
weitere 5 Jahre, nemlich von der Zeit an,
bis 1829 beim öffentlichen Aufsteich an den

Meistbietenden zu verleißen. Wobei die
Bedingungen zu vernehmen sind.

Den 29. August 1826.

Gemeinderath,
in dessen Namen
Schultheiß Braun.

Altenstaig Dorf, Gerichtsbezirks
Nagold. (Schuldenliquidation.) Um das
Schuldenwesen der verstorbenen Wittwe des
weil. Johann Michael Theuer, gewesenen
Schultheißen zu Altenstaig Dorf, wo mdg-
lich im außergerichtlichen Wege durch Ver-
gleich zu erledigen, haben alle diejenigen,
welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine
Forderung an die gedachte Theuer'sche Witt-
we zu machen haben, am

Samstag den 25. Septbr. l. J.

Morgens 8 Uhr entweder in Person oder
durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem
Rathhause in Altenstaig Stadt zu erschei-
nen, und ihre Forderungen, oder deren
etwaige Vorzugsrechte durch Vorlegung der
Originaldocumente zu liquidiren.

Im Fall bei dieser Verhandlung ein Ver-
gleich zu Stande kommt, so wird von den
nicht erschienenen bekannten Gläubigern
angenommen, daß sie der Mehrzahl der er-
schienenen Gläubiger beigetreten, die nicht
erscheinenden unbekanntem Gläubiger aber
haben sich den durch ihr Ausbleiben hervor-
gehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

Altenstaig Stadt, den 29. August 1826.

Im Namen des Gemeinderaths
zu Altenstaig Dorf,
das Königl. Amtsnotariat.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Des Hutmacher Rollers
Haus bei dem Hirsch, angekauft um 1500 fl.
und dessen Weinberg im Feglersloh, ange-
schlagen für 200 fl., werden am 30. dieß
zum Aufsteich gebracht, wozu die Liebha-
ber eingeladen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

Der Güterpfleger,
Stadtrath Memminger.

Tübingen. (Haus- und Güterver-
kauf.) Aus der Verlassenschaft des Matthäus
Denneler, Weinjägers von hier, werden fol-

gende Liegenschaften, im beigefügten Stadtrathlichen Anschlag, zum Kauf feil geboten:

- 1) Ein Wohnhaus hinter der St. Jacobs Kirche, und $5\frac{1}{2}$ Ruthen Kuchengarten im Brühl. 625 fl.
- 2) Den vierten Theil an einer Scheuer im Brühl. 100 fl.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Brühl. 8 Ruth. Acker im Rosenthälchen. 70 fl.
- 4) 2 Brühl. Acker auf der Viehwaide. 175 fl.
- 5) 2 Morg. $6\frac{1}{2}$ Ruth. Acker und Wiesen im Hasenbühl. 600 fl.
- 6) $3\frac{1}{2}$ Brühl. $6\frac{1}{2}$ Ruth. Wiesen im Rappenberg. 275 fl.
- 7) 2 Brühl. 2 Ruth. im Dohler. 60 fl.
- 8) 5 Brühl. $15\frac{1}{2}$ Ruth. Acker bei der Schießmayer. 225 fl.
- 9) 2 Brühl. $7\frac{1}{2}$ Ruth. Wiesen im Rothbad. 75 fl.
- 10) 3 Brühl. $5\frac{1}{2}$ Ruth. im Feglersloh. 200 fl.
- 11) 1 Brühl. Egart im Rothbad. 50 fl.
- 12) 1 Morg. 11 Ruth. in der untern Sonnhald. 275 fl.
- 13) 1 Morg. 1 Brühl. $15\frac{1}{2}$ Ruth. Weinberg und Vorleben im Kreuzberg. 155 fl.
- 14) 2 Brühl. 16 Ruth. im Bisinger. 150 fl.
- 15) $3\frac{1}{2}$ Brühl. Weinberg und Acker im Hasenbühl. 180 fl.
- 16) 1 Brühl. Egart im Kreuzberg. 5 fl.

Die Aufstreichsverhandlung dieser Liegenschaften geschieht am

Dienstag den 10. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufs Liebhaber anmit eingeladen werden.

Inzwischen nimmt der Unterzeichnete Kaufofferten an, und ist erbtig, mit Kaufs lustigen Contracte abzuschließen, wozu er diese ebenfalls zu sich einladet.

Den 9. Septbr. 1826.

Stadtrath Etter.

Wankheim. (Güterverkauf.) Der Unterzeichnete verkauft aus der Gantmasse des verstorbenen Hausmeisters Kemmler zu Krespach am

Donnerstag den 21. September als am Matthäus Feiertag Vormittags 9

Uhr im Bläsiabad nachstehende Gütersache auf Derendinger Markung beim Bläsiabad:

- 1) 2 Morgen Wiesen mit ungefehr 15 Obstbäumen im Ehrenbach neben Jacob Eisenhart und den Böhmischen Kindern.
- 2) Die Hälfte von 4 Morgen $5\frac{1}{2}$ Viertel Acker im Ehrenbach neben der Steinlach ringsherum mit fruchtbaren Obstbäumen ausgeetzt.

Erbliche Schultheißenämter werden ersucht dieses ihren Amtsangehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen. Liebhaber sind hbbflichst eingeladen.

Den 8. Septbr. 1826.

Güterpfleger Braun.

Lübingen. (Haus- und Güterverkauf.) Wer eine Behausung ganz oder zur Hälfte in der Froschgasse; zwei Morgen Baumgut auf dem untern Schnarrenberg, einen Morgen auf dem obern, einen Morgen Wiesen, $\frac{1}{2}$ Viertel Waldung und einen Morgen Acker im Salzgarten, kaufen will, kann sich melden bei

Den 31. August 1826.

Engelfried, Schmied.

Lübingen. Bei Unterzeichnetem wird ganz guter Unterländerwein 1823ger ausgezapft, in herabgesetztem Preis von 20 kr. auf 12 kr.

Carl Pfeffer.

Lübingen. (Faß feil.) Ein Faß mit sechs eisernen Meßen, fünf Eimer zwei Zmi haltend, und ein zweites ebenfalls mit sechs eisernen Meßen, zwei Eimer haltend, stehen zum Verkauf ausgeetzt, und ist das Nähere zu erfragen bei Ausgeber dieß.

Lübingen. Wer ein gut gehaltenes in Eisen gebundenes, 22 eimeriges Faß kaufen will, kann sich melden bei

Bäck Schmid.

Lübingen. Eine Bäckerwärkbank, ein Gestell sammt Thüre zu einem Backofen, ein Rükhenkasten und ein großer eichener Trog mit einem doppelten Schloß sind zu verkaufen; bei wem sagt Ausgeber dieses.

Lübingen. (Logis zu vermietthen.) Auf künftiges Semester ist für einen oder

Wobei die
find.
neinderath,
ssen Namen
heiß Braun.
Gerichtsbezirks
on.) Um das
en Wittwe des
rer, gewesen
dorf, wo mdg
ge durch Bes
lle diejenigen,
Htsgrunde eine
euer'sche Witt-
br. I. J.
in Person oder
igte auf dem
dt zu erschei
, oder deren
Vorlegung der
ren.
lung ein Ver
wird von den
Gläubigern
rzahl der er
ten, die nicht
Gläubiger aber
leiben hervor
tschreiben.
August 1826.
neinderaths
Dorf,
notariat.

stände.
acher Rollers
ft um 1500 fl.
erkloh, ange
am 30. dieß
u die Liebha-
pffleger,
emmingen.
nd Güterverk
des Matthäus
er, werden fol-



zwei Studierende ein Logis, mit oder ohne Bett, zu vermieten bei

Carl Dieterle, Buchdrucker.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Auf nächstes Semester ist ein Logis in der Ammergasse No. 264. für einen oder zwei Studierende um billigen Preis zu vermieten.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Zwei Zimmer für einen Studierenden sind zu vermieten; das Nähere bei

E. Wunderlich, im neuen Bau.

Tübingen. Es liegen einer Pflegschaft angehörige 60 fl. gegen genügende gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit bei

Canditor Kraus.

Reutlingen. Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er seinen Wohnsitz als Rechtsconsulent hier genommen hat, und erbietet sich als solcher zu Besorgung von rechtlichen Geschäften.

Den 4. September 1826.

Rechtsconsulent Camerer.

Tübingen. In meiner Handlung sind von einem erfahrenen Feuersprinkmacher einige Handsprinken zum Verkauf aufgestellt, die vorzüglich gut, und im Preis sehr billig sind und täglich eingesehen werden können. Dieselben sind sowohl für Privatwohnungen, als auch besonders für große herrschaftliche und andere große Gebäude ganz gut geeignet, und im Fall eines Feuerunglücks zur schnellen Dämpfung des Feuers im Innern der Gebäude von großem Nutzen. Auch ist eine künstliche Einrichtung angebracht, daß man diese Sprinken zum Begießen der Felder und besonders der Gärten sehr gut anwenden kann.

Heinrich Efferenn.

Tübingen. Aus einem hiesigen Privat Hause wurden vor ungefahr 1/3 Jahr der erste und letzte Band von Sophiens Reisen von Hermes entlehnt, man sieht sich nun veranlaßt, da der jezige Inhaber derselben nicht bekannt ist, diesen um Rückgabe entweder an den Eigenthümer oder an Ausgeber dieses Blattes zu bitten.

Wöchentliche Frucht, Fleisch, und Brod-Preise.

In Tübingen, am 8. September 1826.

Dinkel	1 Schfl.	2fl. 15kr.	3fl. 12kr.	3fl. 40kr.
Haber	1 —	2fl. —kr.	2fl. 28kr.	2fl. 56kr.
Kernen	1 Sri.	—	—	—fl. —kr.
Haber	1 —	—	—	—fl. 18kr.
Roggen	1 —	—	—	—fl. —kr.
Erbsen	1 —	—	—	—fl. —kr.
Linzen	1 —	—	—	—fl. —kr.
Wicken	1 —	—	—	—fl. —kr.
Bohnen	1 —	—	—	—fl. 46kr.
Gersten	1 —	—	—	—fl. 30kr.

Fleisch-Preise.

Dachsenfleisch	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	1 —	4-5kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	7kr.
— ohne —	1 —	6kr.
Kalb fleisch	1 —	5kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 —	16kr.
Rußenbrod	8 —	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	10Loth 2 1/2 Dfl.	

Al l e r l e i.

Charade.

Die erste liegt im reichen Albion,
Das andre Paar sprach dem Regenten Hohn,
Des Ganzen Schönheit aber hat behdret
Den Mann, als Sänger und als Fürst verehret.

G.

Anekdoten und Erzählungen.

Das Sterben.

Bei den zahlreichen Todesfällen rief eine zartnervige Frau, als eben wieder ein Leichenwagen an ihrem Hause voruberruhr in großer Angst: das fatale Sterben bringt mich noch unter den Boden!

A u f l  o s u n g

des im letzten Blatte No. 72. enthaltenen Palindroms:

Laban. Nabal.

